

# Schule

4



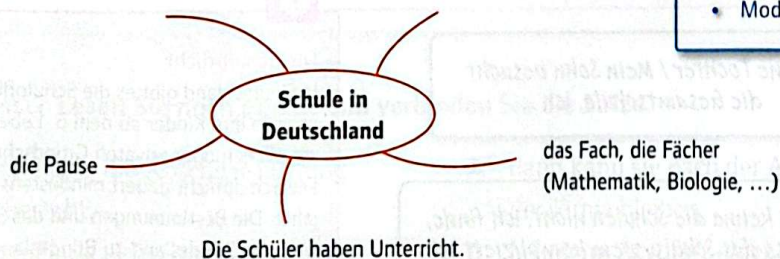
**4 der Stundenplan**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
8:00	Mathe	Englisch		
8:50	Deutsch	Englisch	Mathe	Deutsch
9:55	Musik	Mathe	Deutsch	Physik
	Englisch	Biologie	Geschichte	Physik

## Sie lernen

- über die Schule in Deutschland sprechen
- Fragen und Informationen auf einem Elternabend
- über die Vergangenheit sprechen
- Nebensätze mit wenn
- Modalverben im Präteritum

### 1 a Schule in Deutschland. Beschreiben Sie die Bilder und sammeln Sie Wörter und Sätze.



1.24

### 1 b Sehen Sie sich die Bilder an und hören Sie. Welches Bild passt? Was machen die Schüler, Schülerinnen und die Lehrerin?

### 2 Schule in Ihrer Heimat. Machen Sie ein Partnerinterview und berichten Sie im Kurs.

#### über Schule sprechen

Wie war Ihr Lehrer / Ihre Lehrerin?

Was war Ihr Lieblingsfach?

Wann hat die Schule angefangen, wann hat die Schule aufgehört?

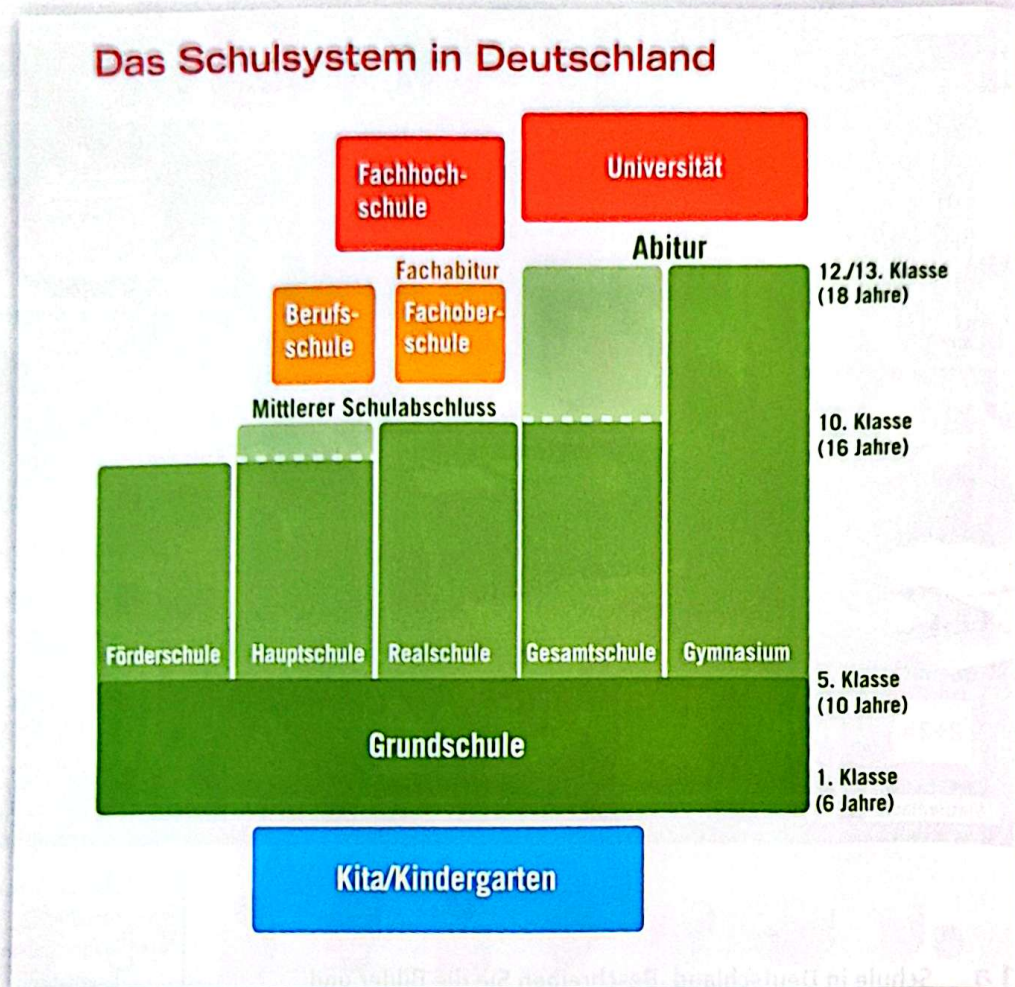
Mein Lehrer / Meine Lehrerin war streng/freundlich/ beliebt ...

Mein Lieblingsfach war ...

Die Schule hat bei uns um ... Uhr angefangen und um ... Uhr aufgehört.



1 a Welche Schulen in der Grafik kennen Sie? Erzählen Sie im Kurs.



Meine Tochter / Mein Sohn besucht die Gesamtschule. Ich ...

Ich kenne die Schulen nicht. Ich finde, dass das Schulsystem kompliziert ist.



#### Die Schulpflicht

In Deutschland gibt es die Schulpflicht. Alle Eltern müssen ihre Kinder ab dem 6. Lebensjahr in einer staatlichen oder privaten Grundschule anmelden. Die Schulpflicht dauert mindestens neun Schuljahre. Die Bestimmungen und das Schulsystem sind von Bundesland zu Bundesland ein bisschen unterschiedlich. Zum Beispiel dauert die Grundschule in Berlin und Brandenburg 6 Jahre.

1 b Lesen Sie die Grafik und die Sätze und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Alle Kinder gehen in die Grundschule.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Nach der vierten Klasse gehen die Kinder in unterschiedliche Schulen.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Nach der neunten Klasse sind die Hauptschule und die Realschule zu Ende.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Nach der zehnten Klasse können die Schüler auf eine Berufsschule gehen.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Nach der Realschule kann man auf die Universität gehen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Am Gymnasium und an der Gesamtschule kann man das Abitur machen und dann zur Universität gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



- 2a** Lesen Sie die Texte und zeigen Sie die Schul- und Ausbildungswege von Paula und Can in der Grafik auf Seite 40.

### Schule – Ausbildung – Studium



Frau Palmira, 45, und Paula, 17, Oldenburg

Meine Tochter Paula ist mit zwei Jahren in die Kita gegangen, weil ich dann wieder gearbeitet habe. Mit sechs Jahren ist sie dann in die Grundschule gekommen. Nach vier Schuljahren habe ich sie an der Gesamtschule angemeldet. Paula findet Technik toll. Deshalb hat sie nach der 10. Klasse eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin bei der Firma Auto-Becker begonnen. Jetzt ist sie im zweiten Ausbildungsjahr und die Ausbildung gefällt ihr gut. Wenn sie einen guten Abschluss haben möchte, muss sie aber auch am Wochenende lernen. Drei Tage in der Woche arbeitet sie in der Autowerkstatt und zwei Tage geht sie in die Berufsschule. Wenn sie fleißig ist und die Prüfung gut besteht, kann sie nach der Ausbildung in der Firma bleiben.

---



Can Karaman, 18, Erlangen

Ich bin mit drei Jahren in die Kita gekommen. Ich hatte viele Freunde und bin dann mit meinen Freunden zusammen in die Grundschule gegangen. Nach vier Jahren sind wir dann aber in unterschiedliche Schulen gegangen. Ich hatte gute Noten und bin auf das Gymnasium gegangen, meine Freunde sind auf die Realschule, die Hauptschule und die Gesamtschule gegangen. Das war schade. Auf dem Gymnasium hatte ich am Anfang nicht so gute Noten und habe Nachhilfe bekommen. Doch jetzt ist das anders. Ich möchte Medizin studieren. Wenn ich sehr viel lerne, dann kann ich vielleicht sehr gute Noten im Abitur bekommen. Und wenn mein Abitur sehr gut ist, bekomme ich sofort einen Studienplatz. Ich hoffe, dass es klappt. Ich möchte gerne hier in Erlangen studieren, dann kann ich bei meinen Freunden und der Familie bleiben.

- 2b** Was passt? Lesen Sie noch einmal und verbinden Sie die Sätze.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1 Wenn Paula die Abschlussprüfung gut besteht,</p> <p>2 Wenn Paula einen guten Abschluss haben möchte,</p> <p>3 Wenn Can sehr viel lernt,</p> <p>4 Wenn Cans Abitur sehr gut ist,</p> <p>5 Wenn Can in Erlangen studiert,</p> | <p>A dann kann sie nach der Ausbildung in der Firma bleiben.</p> <p>B bekommt er sofort einen Studienplatz.</p> <p>C kann er sehr gute Noten im Abitur bekommen.</p> <p>D muss sie auch am Wochenende lernen.</p> <p>E dann kann er bei seinen Eltern wohnen.</p> |
|--|---|

- 2c** Lesen Sie den Grammatikkasten und unterstreichen Sie die Verben in den Sätzen in 2b.

**Nebensätze mit wenn**

Wenn Can sehr viel lernt, (dann) kann er gute Noten bekommen.



**3a** **Noten in der Schule. Lesen Sie den Kasten.**  
 U6-8 Welche Noten von Christoph sind gut/schlecht?

Sophie Scholl Gesamtschule		<b>Zeugnis</b>	
		<b>Christoph Magnus Schneider</b>	
		Schuljahr: 2017/2018 1. Halbjahr   Klasse: 9E	
Arbeitsverhalten	3	Deutsch	3
Sozialverhalten	2	Mathematik	1
		Englisch	4
		Technik	3

**Noten in Deutschland**

- 1 = sehr gut  
 2 = gut  
 3 = befriedigend  
 4 = ausreichend  
 5 = mangelhaft  
 6 = ungenügend  
 Man sagt: eine Eins ...

**3b** **Hören Sie und korrigieren Sie die Sätze.**  
 1.25

- Christoph möchte nach dem Abschluss weiter in der Schule bleiben und Abitur machen.
- Wenn Christoph keine guten Noten hat, kann er eine Ausbildung als Industriemechaniker machen.
- Wenn er in Technik eine Vier schreibt, ist er zufrieden.
- In Englisch kann Christoph Sevilay helfen.
- Wenn Sevilay eine Zwei in Mathe schreibt, muss sie in den Ferien Nachhilfe bekommen.

**3c** **Was können oder müssen Schüler und Schülerinnen machen, wenn sie schlechte Noten haben? Schreiben Sie Tipps wie im Beispiel.**

mehr für die Schule lernen • weniger andere Dinge tun •  
 mit dem Lehrer / mit der Lehrerin sprechen • Nachhilfe bekommen •  
 mit Freunden zusammen lernen

*Wenn Schüler in der Schule Probleme haben, können/müssen ...*

**4a** **Was machen Sie, wenn ...? Schreiben Sie Fragen.**  
 09

- Sie haben Hunger.
- Sie haben Langeweile.
- Das Wetter ist gut und die Sonne scheint.
- Das Wetter ist schlecht und es regnet.

**4b** **Fragen Sie mit den Fragen aus 4a und antworten Sie mit den Wörtern im Kasten.**

*Was machen Sie, wenn Sie Hunger haben?*

*Wenn ich Hunger habe, gehe ich in ein Restaurant. Und Sie?*

in ein Restaurant gehen • im Supermarkt einkaufen •  
 Essen kochen • ein Buch lesen • ins Kino gehen • Freunde anrufen •  
 spazieren gehen • ins Schwimmbad gehen • an den See fahren •  
 zu Hause bleiben • fernsehen • die Wohnung aufräumen



## 1a Lesen Sie den Brief von der Schule und beantworten Sie die drei Fragen.

010-11

Liebe Eltern der 5c,

Lüneburg, den 15.10.2017

Ihre Kinder sind neu an unserer Schule. Ich möchte Sie hiermit zu unserem Elternabend am 25.10. um 19 Uhr in Raum 311 herzlich einladen.

Ich möchte mich als Klassenlehrerin vorstellen und Ihnen wichtige Informationen über unsere Schule und die Klasse geben. Wenn Sie Fragen haben, können wir sie gerne am Donnerstag gemeinsam besprechen.

Herzliche Grüße

Ihre

Franziska Neuhaus

Was?

Wann?

Wo?



1.26

## 1b Über welche Themen sprechen die Eltern und die Lehrerin beim Elternabend? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klassenkasse    | <input type="checkbox"/> Schwimmunterricht |
| <input type="checkbox"/> Klassenfahrt    | <input type="checkbox"/> Handys            |
| <input type="checkbox"/> Sportunterricht | <input type="checkbox"/> Taschengeld       |
| <input type="checkbox"/> Klassenarbeiten | <input type="checkbox"/> Schulbücher       |



## 1c Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

### 1 Das Geld in der Klassenkasse

- A ☐ ist für kleine Ausflüge.  
B ☐ ist für die Klassenfahrt.  
C ☐ ist nicht für alle Kinder.

### 2 Die Klasse macht

- A ☐ jedes Jahr eine Klassenfahrt.  
B ☐ alle zwei Jahre eine Klassenfahrt.  
C ☐ keine Klassenfahrten.

### 3 Die Kinder

- A ☐ dürfen kein Handy mitnehmen.  
B ☐ dürfen in der Schule das Handy nicht benutzen.  
C ☐ brauchen ein Handy in der Schule.

### 4 Die Kinder

- A ☐ haben dieses Jahr keinen Schwimmunterricht.  
B ☐ müssen zum Schwimmunterricht.  
C ☐ können zum Schwimmunterricht.

## 1a Lesen Sie die Texte. Wie war es früher? Wie ist es heute? Sammeln Sie im Kurs.

012



## Schule früher und heute

War die Schule früher besser? Was war anders? Spannende Antworten von unseren Lesern:

Wir sind damals bis zum Abitur in einer Klasse geblieben. Wir durften keine Fächer wählen. Heute dürfen die Kinder viel mehr Kurse auswählen. Früher wollten auch nicht so viele Schüler das Abitur machen. Viele wollten direkt nach der Schule arbeiten und Geld verdienen. Heute ist das anders.

Andrea Sikorra, 67, München

Früher waren wir nicht so lange in der Schule wie die Kinder heute und wir mussten nicht so viel lernen. Meine Nichte bleibt meistens bis 16 Uhr, wir konnten immer schon mittags nach Hause gehen. Nur wenn wir nicht pünktlich waren oder wenn wir die Hausaufgaben nicht hatten, mussten wir länger in der Schule bleiben und nachsitzen.

Thomas Andres, 59, Koblenz

Unsere Schule früher war strenger als die Schule heute. Ein Schüler musste zum Beispiel aufstehen, wenn unser Klassenlehrer eine Frage gestellt hat. Heute dürfen die Kinder sitzen bleiben. Ich habe einen Hauptschulabschluss gemacht. Früher konnte man dann leicht Arbeit finden. Heute ist das für die Jugendlichen schwieriger. Sie müssen länger lernen.

Mario Pellegrini, 75, Dortmund

früher

heute

bis zum Abitur in einer Klasse

Kurse wählen

## 1b Was schreibt Andrea Sikorra? Berichten Sie.

Andrea Sikorra sagt, dass sie damals bis zum Abitur ...



**2a** Modalverben im Präteritum. Lesen Sie die Texte auf Seite 44 noch einmal und ergänzen Sie den Grammatikkasten.

013-17

**Modalverben im Präteritum**

	müssen	können	dürfen	wollen
ich	musste	konnte	durfte	wollte
du	musstest	konntest	durftest	wolltest
er/es/sie/man		konnte	durfte	wollte
wir				wollten
ihr	musstet	konntet	durftet	wolltet
sie/Sie	mussten	konnten	durften	

**2b** Ergänzen Sie die Sätze mit den Modalverben im Präsens und Präteritum.

- 1 Frau Sikorra ..... keine anderen Fächer wählen.
- 2 Heute ..... die Schüler viele Kurse wählen.
- 3 Herr Andres ..... nicht so viel für die Schule lernen.
- 4 Heute ..... die Schüler viel lernen.
- 5 Herr Pellegrini ..... mit dem Hauptschulabschluss leicht eine Arbeit finden.
- 6 Heute ..... man mit dem Hauptschulabschluss nicht so leicht eine Stelle finden.

**2c** Wie war Ihre Schulzeit? Schreiben Sie Sätze.

viele/wenige Hausaufgaben machen • in der Schule frühstücken •  
zu Mittag essen • viele Fächer wählen • nachsitzen •  
nachmittags Freund/Freundinnen besuchen • in die Disco gehen

*In meiner Schulzeit konnte/musste/durfte ich ...*

**3** Projekt: Schule international. Sammeln Sie Informationen in der Gruppe und machen Sie ein Plakat. Erzählen Sie dann im Kurs.

Wo sind Sie zur Schule gegangen?

Wie weit war Ihr Schulweg?

Was waren Ihre Lieblingsspiele in der Pause?

Was haben Sie nach der Schule gemacht?

